

Von Pilgerweg bis

Leader fördert Projekte, die die Region stärken. Dadurch können Menschen ihre Heimat mitgestalten.



**VON MARTINA WEYMAYER
UND SANDRA KAISER**

KIRCHDORF, STEYR. Leader ist ein Programm der Europäischen Union, das die lokale Wirtschaft unterstützen und die Lebensqualität in den Gemeinden verbessern will. In der Region Steyr-Kirchdorf bieten zwei Leader-Vereine finanzielle Förderungen für innovative Ideen im ländlichen Raum an. Ein aktuelles Projekt widmet sich etwa der österreichischen Eisenstraße und ihrer

Anerkennung als Unesco-Welterbe. Nachdem im Sommer ein eigener Förderverein für die Bewerbung entstanden ist, geht es im nächsten Schritt um das Erstellen einer Vorstudie. Vier Leader-Regionen, darunter Traunviertler Alpenvorland und Nationalpark OÖ. Kalkalpen, beteiligen sich daran. „Mit dem Prädikat ‚Unesco-Welterbe‘ soll der einstige gemeinsame Wirtschaftsraum wieder stärker belebt und eine intensivere Zusammenarbeit von Tourismus, Wirtschaft und Bildung erreicht werden“, so Leader-Manager Felix Fößleitner.

Weg der Achtsamkeit

Der Mariazeller Weg – ein bekannter Pilgerweg mit einer Teilstrecke in Oberösterreich – wurde mithilfe eines Leader-Projekts einheitlich neu beschildert. Im Gegensatz dazu setzt der „Weg der Achtsam-

keit“ weniger auf religiöse Inhalte, sondern vielmehr auf das Innehalten, Wahrnehmen und Reflektieren. Der 95 Kilometer lange Rundweg führt auf bereits bestehenden Wegen in fünf Tagesetappen durch das Alm-, Steyrling-, Steyr- und Kremstal. Das Projekt läuft bis 2026, Träger ist der Tourismusverband Traunsee-Almtal.



„Leader bietet eine wertvolle Möglichkeit, um die Region und ihre Gemeinden weiterzuentwickeln.“

Foto: Leader TVA/ C. Weiermair

JOSEF WOLFTHALER

„Vergiss mein nicht“ nennt sich ein aktuelles Vorhaben im Traunviertler Alpenvorland. Es zielt darauf ab, das Bewusstsein für Demenz in der Gesellschaft zu schärfen und die Lebensqualität aller Beteiligten

Welterbe



Innehalten am „Weg der Achtsamkeit“.

Foto: TVB Traunsee-Almtal

zu verbessern. Ein tieferes Verständnis und Empathie für die Herausforderungen sollen gefördert werden. Der Fokus liegt auf dem Ehrenamt, genau wie auf einer aktiveren Rolle der jüngeren Generation. Beteiligt sind die Gemeinden Petten-

bach, Inzersdorf, Schlierbach, Nußbach, Wartberg, Ried und Kremsmünster.

Das Projekt „Essbare Region“ begleitet den Aufbau von Gemeinschaftsgärten in Gemeinden und Bildungsstätten. Diese Initiative will die Gemeinschaft stärken, Menschen zurück zur Natur führen, die Bedeutung der Artenvielfalt schärfen und die Freude am gemeinsamen Tun fördern. Das Projekt läuft bis 2025 und erstreckt sich über die gesamte Leader-Region Traunviertler Alpenvorland.

ZUR SACHE

In beiden Leader-Regionen stehen in der Förderperiode 2023 bis 2027 jeweils gut **zwei Millionen Euro** an Förderbudget zur Verfügung. Nähere Infos und Schwerpunkte unter **leader-kalkalpen.at** und **leader-alpenvorland.at**